

das aus einer Probe in einem zusammenhängenden Arbeitsgang die Untersuchungsergebnisse von mindestens 3 verschiedenen Parametern einschl. Berechnungswerte (Profil) liefert, je indiziertem Parameter (Einzelanalyse) 3,—

2734
Höchstbetrag zu Nr. 2733 8,—

Die Nrn. 2727 bis 2734 sind an einem Tag je Untersuchungsmaterial nur einmal abrechnungsfähig.

Die in einem Profil enthaltenen Parameter (Einzelanalysen) können nur nach den Nrn. 2727 bis 2734 abgerechnet werden. Die Gebührenpositionen für die herkömmlichen Untersuchungsmethoden sind daneben nicht berechnungsfähig. Diese Einschränkungen gelten nicht, wenn in einem Profil Untersuchungsergebnisse von Enzymaktivitätsbestimmungen enthalten sind, die nicht mit einem kinetischen Test gewonnen wurden.

Dieser Beschluß tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1973 in Kraft.



Der Ausschuß der Vertragspartner des Bundesmantelvertrages/Ärzte zur Anpassung und Fortentwicklung des Bewertungsmaßstabes an die besonderen Gegebenheiten und Erfordernisse der kassenärztlichen Versorgung hat in seiner 15. Sitzung am 25./26. April 1973 auf Grund des § 5 Abs. 2 c der Grundsätze für die Berechnung der kassenärztlichen Gesamtvergütung (Anlage zum Bundesmantelvertrag/Ärzte) beschlossen:

Beschluß B 39

Das Gebührenverzeichnis des Bewertungsmaßstabes-Ärzte (BMÄ) wird wie folgt ergänzt:

- Die Leistungsbeschreibung der Nr. 413 wird wie folgt ergänzt:
z. B. nach Langenbeck

- Nach Nr. 413 wird eingefügt:

2247
Hohe intraanale Operation der Hämmorrhoidalknoten einschließlich präparativer und plastischer Maßnahmen (z. B. nach Milligan/Morgan/Parks) 50,—

- Nach Nr. 2651 wird eingefügt:

2652
Systematische sensomotorische Behandlung von zentralbedingten Sprachstörungen (einschl. aller etwa dazugehöriger, psychotherapeutischer, atemgymnastischer, physikalischer und sedierender Maßnahmen, ggf. auch Dämmer-schlaf) als zeitaufwendige Einzelbehandlung, Dauer mindestens 45 Minuten 18,—

Die Nr. 2652 ist neben der Nr. 678 nicht berechnungsfähig.

Die Nr. 2652 ist neben der Nr. 2651 an demselben Tage nur berechnungsfähig, wenn beide Behandlungen zeitlich getrennt voneinander mit einer Dauer von mindestens 45 Minuten erbracht werden.

Dieser Beschluß tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1973 in Kraft.

Einführungslehrgang für die kassenärztliche Tätigkeit

Niedersachsen

Die Bezirksstelle Braunschweig veranstaltet am Sonnabend, 27. Oktober 1973, im Ärztehaus „Parabel“ in Braunschweig, Fallersleber-Tor-Wall 22, einen Einführungslehrgang für die kassenärztliche Tätigkeit. Beginn 9 Uhr, Ende etwa 17 Uhr. Anmeldungen bis 22. Oktober 1973 an Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Braunschweig, 33 Braunschweig, Am Fallersleber Tore 1, Postfach 30 40. Teilnahmegebühr (10 DM) auf das Postscheckkonto Hannover Nr. 2353 04 der KVN-Bezirksstelle Braunschweig.

Zum Tode von Professor Lutterbeck

In dem Nachruf auf den verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der Deutschen Medizinischen Gesellschaft in Chicago, der ältesten deutschen wissenschaftlichen Institution in Übersee (DEUTSCHES ARZTEBLATT, Heft 34/1973, Seite 2216), waren infolge redaktionellen Versehens Fehler enthalten. Die einleitenden Sätze müssen richtig lauten:

Professor Eugene F. Lutterbeck, ein in weiten Kreisen der deutschen Ärzteschaft wohlbekannter und hochgeschätzter Kollege, verstarb am 30. Juli 1973 im 64. Lebensjahr in Chicago. E. F. Lutterbeck, der nach dem Abitur 1929 in Berlin 1934 zu den wenigen deutschen Juden gehörte, die nur mit Sondergenehmigung das Medizinstudium noch mit dem Staatsexamen abschließen konnten, ging anschließend nach Bern, um dort zu promovieren. DÄ



Generalstabsarzt Dr. med. Heinz S. Fuchs wurde mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. SdB

Professor Marcel Lelong, Paris, starb am 31. August 1973 im Alter von 81 Jahren. Professor Lelong war Mitglied der Akademie für Medizin und vieler französischer und ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften. gn

Dr. Georg Heinrich Schneider, dem Chefarzt a. D. und Röntgenologen in Bamberg, wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg aus Anlaß des 50. Jahrestages der Verleihung des Doktorgrades das Dokortdiplom erneuert. Dr. Schneider, der jahrzehntelang in seiner Heimatstadt Bamberg als Röntgenfacharzt praktizierte, veröffentlichte drei Monografien sowie 165 wissenschaftliche Abhandlungen. H